

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATUR

Die Atombombe und die Zukunft des Menschen

Auch ein Philosophie-Professor wie der kürzlich 75-jährig gewordene, in Basel wirkende Karl Jaspers will und kann für dieses Problem keine fertige Lösung geben. Daher darf man auch seine vorweg gemachte Bemerkung, dass für unsern Verstand das Scheitern aller Rettungsversuche wahrscheinlich sei, nicht als aller Weisheit letzten Schluss annehmen; ebensowenig seine spätere konkretere Formulierung: dass in der Drohung durch die Atombombe die Vernunft etwas ausrichte, scheint ausgeschlossen. Letzteres ist wohl die erschütterndste Feststellung, die wir von Jaspers wohl begründet zur Kenntnis zu nehmen haben. (Wir vermöchten ihr höchstens die These des Geschichtsphilosophen Wells gegenüberzustellen, der entschieden an die Macht der Vernunft und an den zunehmenden guten Willen der Menschen glaubte — allerdings zu einer Zeit, als noch nicht die Atombombe unsere Lebensaussichten mitbestimmt.) Auch der fast resignierende Schluss des Buches von Jaspers vermag dennoch breitere Kreise zu veranlassen, über das Problem unserer Lebensexistenz tiefer nachzudenken und ein neues Verhalten zu stimulieren. Das Werk ist eigentlich eine Art Kompendium zu dem in seinem Untertitel ausgesprochenen Leitgedanken: Politisches Bewusstsein in unserer Zeit. Und das ist es vor allem, was dieses Buch für den interessierten Zeitgenossen lebenswert macht. (R. Piper & Co., Verlag, München 1958; Preis DM 25.—.)

Der unsichtbare Angriff

Zwei amerikanische Wissenschaftler, Jack Schubert und Ralph E. Lapp, verbreiten sich in diesem nun auch in deutscher Fassung vorliegenden Buch über die Gefahren der Radioaktivität. Es ist kein gewöhnliches, geschweige bequemes Buch, denn es dokumentiert gründlich und verständnis klar über die Auswirkungen der radioaktiven Strahlung, wie sie bisher bekannt sind, und besonders zeigt es Folgen aus der Anwendung von Röntgenstrahlen im täglichen Leben auf. Wenn man ferner die im Vorwort von Professor Rajewsky enthaltene Feststellung ernst nimmt, wonach die Folgen der neu eingeführten radioaktiven Substanzen für die Dauer von mehr als einer Generation noch nicht einmal schätzbar sind, begreift man vollends die Sorge, welche dieser Wirkung der Kernwaffen beigemessen werden muss. Das Werk von Schubert und Lapp gibt aber auch wertvolle Hinweise für unser zweckmäßiges Verhalten gegenüber dieser besonderen Gefahr, wie z. B.: «Ausreichende Schutzräume sind zweifellos das Wichtigste!» (Henry-Govets-Verlag, Stuttgart 1958; Preis DM 18.50.)

Mit der Bombe leben

Vier Aufsehen erregende Zeitungsaufsätze von Prof. C. F. von Weizsäcker — ein Atomwissenschaftler politischer Herkunft — sind unter diesem Titel zu einer Broschüre von höchst bedeutsamem Wert zusammengefasst. Sie beziehen sich nämlich auf die gegenwärtigen Aussichten einer Begrenzung der Gefahr eines Atomkrieges

und stellen auf im Frühjahr 1958 ergrünete Meinungen westlicher und östlicher Experten ab. Wir sind versucht, das Ergebnis vereinfachend in folgenden Sätzen des Autors zu erblicken, die — obschon aus seinen Ausführungen in umgekehrter Reihenfolge zitiert — doch in einem logischen innern Zusammenhang stehen: «Die Menschheit befindet sich heute unter der stählernen Glocke der Atomwaffen, die ihr die bisherige Art militärischer Bewegungsfreiheit raubt. — Vielleicht gibt es keine Möglichkeit für uns Menschen, so wie wir wirklich sind, mit der Bombe zu leben. — Die Hoffnung meldet sich, im Pakt der grossen Waffen den Garanten eines dauerhaften Weltfriedens gefunden zu haben.» Die näheren Beweggründe zu dieser Einstellung liest am besten jeder selber nach; wir hoffen, dass die bereits vergriffene Auflage der Publikation inzwischen in einem Nachdruck wieder erhältlich ist. (Verlag der Wochenzeitung «Die Zeit», Hamburg 1958; Preis DM 1.—.)

«Der Zeigfinger»

Das ist eine originelle Kundenzetschrift der Firma Apparatebau AG in Trübbach SG, die von ihrem Reklameberater J. H. Rhyner in Zürich geschickt zusammengestellt ist. Text und Bilder sind durch allerlei Wissenswertes und Humoristisches aufgelockert. Die erste Nummer enthält auch Beschreibungen von teilweise neu entwickeltem Mobiliar und Ausrüstungsgegenständen für Sanitäts hilfsstellen örtlicher und betrieblicher Schutzorganisationen.

AGA RESPIRATOR

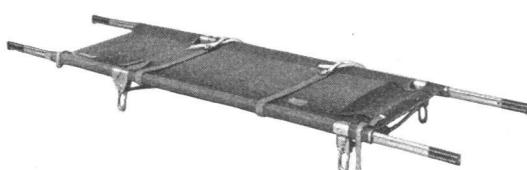


Der Preßluftatmer für den Gasschutz im Rettungsdienst

AGA Aktiengesellschaft, Pratteln

Telefon (061) 81 51 05

asax



Leichtmetall-
Ganztragbahre 52

Leichtmetall-Ganztragbahre 52
+ Pat., Original-Armeemodell

Feldbettbahre 207

Zivilschutz-Tragbahre 651
Stamoid-Tragtuch, Stahlrohr mit Kufen. Auf Wunsch mit Fahrgestell

Klappbett 300

+ Pat., mit Stamoid-Liegefäche

Doppelbett 620

auch einzeln verwendbar

Sanitätsschrank 600

aus Metall, eintürig, zum Versorgen von Wolldecken, Leintüchern, Verbandkisten, Tragbahnen etc.

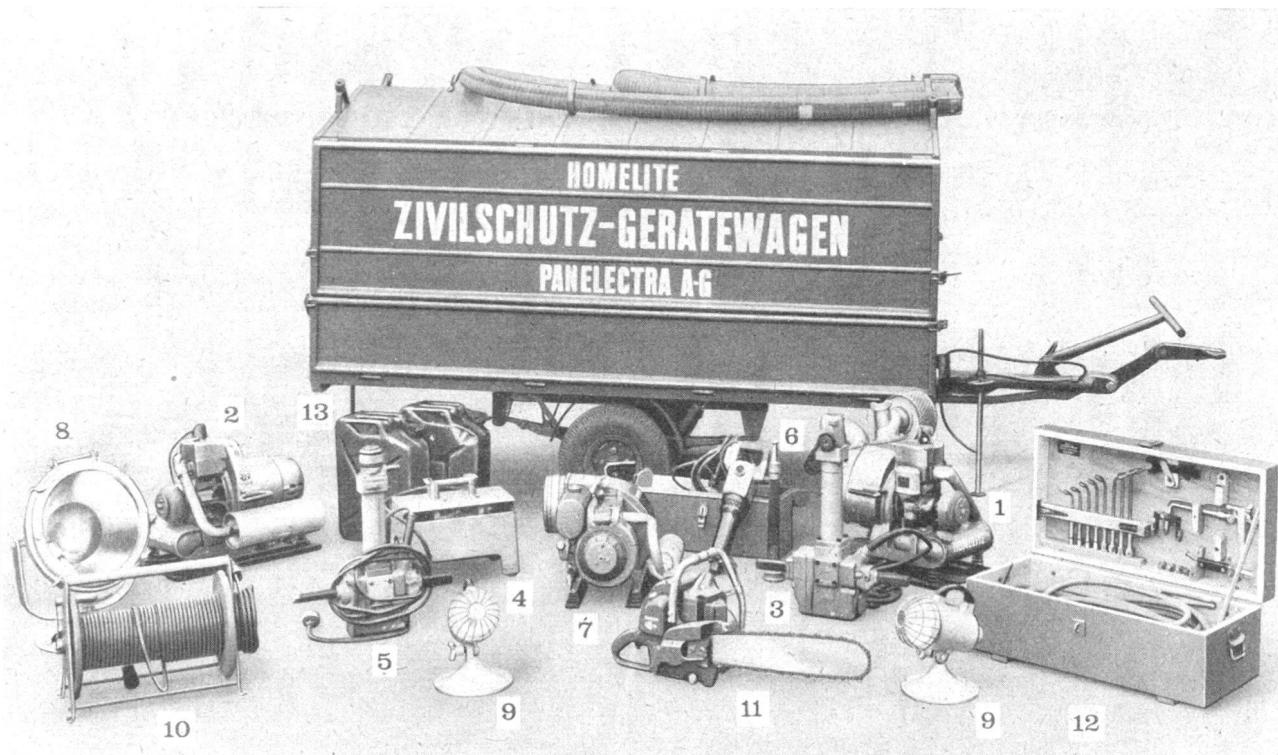
Bitte verlangen Sie Prospekte
und Preisangaben.
Wir beraten Sie gerne.

Apparatebau AG
Trübbach SG

Leichtmetall-, Stahlrohr- und Eisenbau, Telefon 085 / 822 88

HOMELITE ZIVILSCHUTZ - GERÄTEWAGEN

Dieser Gerätewagen wurde von uns in Zusammenarbeit mit maßgebenden Fachleuten des Zivilschutzes für den Katastrophen-Einsatz im Kriegsfalle, für periodische Zivilschutzübungen sowie für auftretende Brandfälle, Überschwemmungen usw. entwickelt und bei solchen Übungen bereits mit Erfolg eingesetzt.



Der Einachs-Anhängewagen ist u.a. mit folgenden bekannten HOMELITE-Aggregaten ausgerüstet, die sich überall bewährt haben und seit Jahren auch beim Militär und bei Feuerwehren Verwendung finden:

Wasser- und Schlammpumpe 3", mit 2 Ansaug- und 1 Ablaufschlauch, Hochfrequenz-Notstromgruppe, Rauch- und Gasabzugsgerät, 1 großen und 2 kleinen Scheinwerfern sowie Einmann-Kettensäge (1, 2, 7, 8, 9, 11).

Zur Ausrüstung gehören weiterhin: Je 1 BOSCH-Homelite-Hochfrequenz-Aufbruchhammer, Bohrhammer und Bauhammer, Bosch-Gebläse für Bohrhammer (3, 4, 5, 6) sowie 1 Kabelrolle (10), 1 kompl. Maxim-Schweißanlage (12) und 2 Benzinkanister (13).

Je nach Verwendungszweck können einzelne Aggregate weggelassen oder durch andere ersetzt werden.

Verlangen Sie bitte detaillierte Spezialofferte für den kompl. Wagen oder für einzelne Geräte sowie unverbindliche Vorführung.

PANELECTRA AG ZÜRICH 2

Generalvertretung der Homelite Corp.

Dreikönigstr. 35 Telefon (051) 25 79 48 Lager und Werkstätte: Freilagerstr. 27

Komplettes Ersatzteillager Modernste Reparaturwerkstätten

Feuer und Feuerwehr

Man ist heute sorgloser geworden, vertraut auf die rasche Feuerwehr, weiß nicht, wieviel es täglich brennt, weil die Feuerwehrgruppen heute telefonisch aufgeboten werden, statt durch offenen Alarm. Darum muss stets Kontrolle sein, in erster Linie hat jeder bei sich selbst anzufangen.

Walter Hunziker

LUFTSCHUTZ-TÜREN A+L 203-2 LUFTSCHUTZ-DECKEL A+L 607-2

Unser Modell hat die an leichte Schutzraumtüren ($P = 2000 \text{ kg/m}^2$) gestellten Anforderungen erfüllt. Lt. Spreng-prüfungen Untersuchungsbericht EMPA Nr. 26937/3 v. 27. 1. 1958

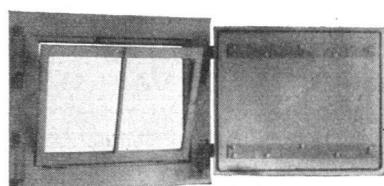
System **DACO**

Für innern und äussern Anschlag OHNE Querbalken

Einfache Montage

Normgrössen
Spezialgrössen f. Türen
bis max. 1-2 m

Vorteilhafte Preislage



Alleinvertrieb
der Beschläge
BARTH & CO
Schützen-
gasse 31
ZÜRICH 1

DANGEL & Co ZÜRICH 2

Mutschellenstrasse 152

Telephon (051) 45 22 22



Redaktion (für Manuskripte und Inserate): Postfach Kornhaus, Bern 7. — Jahresabonnement für Nichtglieder Fr. 5.—. Herausgeber: Schweiz. Bund für Zivilschutz, Bern. (Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn)



Das Maschinengewehr unter den Feuerlöschern

Nu-Swift-Feuerlöscher haben den gewaltigen Vorteil, daß sie von jedem Laien in 30 Sekunden wieder nachgeladen und ein zweites, drittes und viertes Mal eingesetzt werden können.

Nu-Swift-Feuerlöscher sind unter den härtesten Bedingungen des Krieges entwickelt worden und haben sich bei Bombardierungen glänzend bewährt.

Aus diesem Grunde haben 17 Länder und die Nato-Streitkräfte ihre Schiffe mit Nu-Swift-Feuerlöschern ausgerüstet.

Selbstverständlich sind alle Nu-Swift-Feuerlöscher auch vom Schweiz. Feuerwehrverein anerkannt. Verlangen Sie bitte unsere ausführliche Dokumentation.

NU-SWIFT

ERIC SOLAR

Breitingerstraße 7, Zürich 2, Telefon 051 / 25 96 25

Coupon

Senden Sie mir bitte unverbindlich Ihre Dokumentation über «Neuzeitliche Feuerbekämpfung»

Name: _____

Adresse: _____